

Dr. Annelise Butterweck, Bergisch Gladbach, schreibt zu David Flusser „Vor Gott und Menschen angesehen zu machen“ (FrRu NF 3-1993/94 S. 177 ff.)

Mit großem Interesse las ich den Artikel „Vor Gott und Menschen angesehen zu machen – Lessings Ringparabel und die jüdisch-christliche Begegnung“ von D. Flusser. Mir fielen gleich zwei weitere Bibelstellen dazu ein, die ein Wiederhall von Prov 3,4 sein könnten:

Lk 2,52: „Jesus aber wuchs heran, und seine Weisheit nahm zu, und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.“ Bei diesem Vers hat offenbar 1 Sam 2,26 Pate gestanden, wo wir lesen: „Der Knabe Samuel aber wuchs heran und gewann immer mehr an Gunst beim Herrn und auch bei den Menschen.“

Außerdem fand ich bei meiner Beschäftigung mit hebräischen Märchen eine weitere Vorläuferin der Ringparabel, und zwar bei Salomo ben Jehuda ibn Verga (15./16. Jh. Spanien/Italien) in seinem „Schewet Jehuda“. Nur handelt es sich dort nicht um einen Ring, sondern um einen Edelstein (wobei der Bezug auf Prov 3,4 noch fehlt) und um die jüdische und christliche Religion; der Islam ist also noch nicht dabei. Ob es noch weitere Zwischenglieder bis hin zu Boccaccio und Lessing gibt?